

Von der Krise des 17. Jahrhunderts  
bis zur frühen Industrialisierung

## Wirtschaft in Oberschwaben 1600–1850

Gesellschaft Oberschwaben

für Geschichte und Kultur



Jakob Egli  
Blick auf das Eisenwerk Thiergarten  
im Donautal, Gouache, um 1845  
(Vorlage: Kreisarchiv Sigmaringen)

Wissenschaftliche Tagung  
11. bis 13. Juli 2019  
Schwäbische Bauernschule  
Bad Waldsee

Tagungsleitung und Organisation  
Prof. Dr. Sigrid Hirbodian  
Prof. Dr. Rolf Kießling  
Dr. Edwin Ernst Weber

Veranstalter: Gesellschaft Oberschwaben  
für Geschichte und Kultur  
in Verbindung mit der Schwäbischen Bauernschule



Mit freundlicher Unterstützung

 Finanzgruppe

## Einladung

Die Tagung setzt die Überlegungen fort, die sich in einer ersten Sequenz dem Spätmittelalter und der beginnenden Frühen Neuzeit gewidmet hatten. Nun wurde der Zeitraum so gewählt, dass die Brüche und Neuansätze, die aufgrund des Dreißigjährigen Krieges entstanden, ebenso berücksichtigt werden wie die grundlegenden Wandlungsprozesse, die mit dem Merkantilismus und der frühen Industrialisierung sowie der staatlichen Neuordnung zur Zeit Napoleons verbunden werden.

Wiederum geht es darum, die allgemein zu beobachtenden Phänomene auf die Region herunterzubrechen, zumal dieser Zugang zur Wirtschaftsgeschichte gerade in dieser Phase besondere Aufschlüsse erwarten lässt: Das gilt zum einen aufgrund der Rahmenbedingungen, traf doch der Große Krieg seit den 1630er Jahren Oberschwaben besonders hart. Zum anderen nimmt er die Überlegung auf, dass die frühe Industrialisierung seit geraumer Zeit generell als stark regional bestimmter Vorgang gesehen wird. Deshalb ist nach den Antworten auf die Herausforderungen durch die Rahmenbedingungen zu fragen und der Wirksamkeit von innovativen

Prozessen nachzugehen: Inwiefern konnte Oberschwaben die Krise des Dreißigjährigen Krieges überwinden? Wie stark fällt der eigene Anteil an den Impulsen für den Strukturwandel der Frühindustrialisierung aus? Wandelte sich damit auch die wirtschaftliche Stellung der Region im süddeutschen und mitteleuropäischen Wirtschaftsraum?

Die Konzeption der Tagung versucht Antworten auf diese Fragen von verschiedenen Seiten her zu finden: Sie greift zum einen die grundlegenden Veränderungen des Klimas und der daraus resultierenden agrarischen Anbaupraxis auf, nimmt die Entwicklung der Energieträger, insbesondere die Nutzung der Wasserkraft, in den Blick und beschreibt die grundlegenden Strukturen und die Veränderungen im Wirtschaftsraum. Weiter geht sie den verschiedenen Facetten von Handel und Gewerbe nach und bettet damit die Region in den mitteleuropäischen Kontext ein. Auch werden die wirtschaftlichen Akteure betrachtet, angefangen von den Adelshäusern über die Reichsstädte und Klöster bis zu den Dörfern und zur spezifischen Rolle der Juden.

## Programm

### Donnerstag, 11. Juli 2019

9.30 Uhr Begrüßungskaffee

10.00 Uhr Begrüßung  
Prof. Dr. Thomas Zotz, Vorsitzender Gesellschaft Oberschwaben  
Egon Peter Oehler, Schulleiter Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee

10.15 Uhr Einführung  
Prof. Dr. Sigrid Hirbodian

**Sektion 1: Umwelt, Energie, Strukturwandel Moderation: Prof. Dr. Stefan Sonderegger**

10.30 Uhr Dr. h.c. Elmar L. Kuhn: Die Wirtschaftsregion Bodensee mit Oberschwaben, der Nordostschweiz und Vorarlberg von der Frühen Neuzeit bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts

11.30 Uhr Prof. Dr. Andreas Schwab: Klima, Witterung und Böden. Die natürlichen Bedingungen

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Prof. Dr. Werner Konold: Wasserwirtschaft in Oberschwaben im 18. und 19. Jahrhundert

15.00 Uhr Dr. Barbara Rajkay: Die Räder des Fortschritts.  
Entwicklung und Ausdifferenzierung des Augsburger Mühlenwesens

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Dr. Christine Krämer: Der Weinbau oberschwäbischer Klöster am Bodensee im 18. Jahrhundert

17.30 Uhr Dr. Peter Eitel: Die wirtschaftliche Entwicklung Oberschwabens im Königreich Württemberg bis 1860 – eine Erfolgsgeschichte

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Buchvorstellung des Tagungsbandes „Wirtschaft in Oberschwaben 1300–1600“ durch Prof. Dr. Sigrid Hirbodian mit musikalischer Begleitung von Bernhard Bitterwolf

### Freitag, 12. Juli 2019

8.00 Uhr Frühstück

**Sektion 2: Gewerbe und Handel Moderation: Prof. Dr. Gerhard Fouquet**

9.00 Uhr Prof. Dr. Frank Göttmann: Der Fruchtmart am Bodensee in der Spätzeit des Alten Reiches

10.00 Uhr Dr. Anke Sczesny: Handwerk in Stadt und Land im frühneuzeitlichen Oberschwaben

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr PD Dr. Magnus Ressel: Die Spätblüte der oberdeutschen Reichsstädte. Händlernetze zwischen Südfrankreich, Italien und dem Alten Reich gegen Ende des 18. Jahrhunderts

12.30 Uhr Mittagessen

**Sektion 3: Die wirtschaftlichen Akteure Moderation: Prof. Dr. Peter Rückert (Freitag), Prof. Dr. Dietmar Schiersner (Samstag)**

14.00 Uhr Dr. Janine Maegraith: Klösterliches Wirtschaften am Beispiel der Zisterzienserinnenreichsabtei Gutenzell

15.00 Uhr Dr. Volker Trugenberger: Wirtschaftliche Grundlagen der Fürstenhäuser Hohenzollern um 1800

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Doris Astrid Muth M.A.: Dienst, Karriere, Prestige. Wirtschaftliche Überlebensstrategien des oberschwäbischen Niederadels am Beispiel der Familie Stauffenberg

17.30 Uhr Dr. Dominik Gerd Sieber: Konfession als Faktor in der Wirtschaft?  
Ein Werkstattbericht in Bezug auf die oberschwäbischen Reichsstädte

18.30 Uhr Abendessen, anschließend geselliger Austausch

### Samstag, 13. Juli 2019

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Dr. Senta Herkle: Die Zünfte der Weber und Kaufleute in Ulm. Organisation – Produktion – Interaktion (1650–1800)

10.00 Uhr Dr. Edwin Ernst Weber: Arm gegen Reich. Soziale Verhältnisse und innerdörfliche Konflikte an der Oberen Donau im 18. Jahrhundert

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Ariane Schmalzriedt: „Wann anderst die Pfarrkirchen nicht völlig zerfallen solle ...“. Barocke Sakralbautätigkeit in den Dörfern zwischen Donau und Iller

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Dr. Stefan Lang: Wandlungsphasen und Kontinuitäten.  
Juden in der Wirtschaft Oberschwabens von 1600–1864

14.30 Uhr Schlussdiskussion Leitung: Prof. Dr. Rolf Kießling

### Teilnahme

Die Teilnahme an der gesamten Tagung sowie auch einzelnen Themenblöcken und Vorträgen ist frei, es wird jedoch um Anmeldung bis spätestens 28. Juni mit der beigefügten Rückmeldekarte oder per e-mail an die Geschäftsstelle der Gesellschaft Oberschwaben gebeten.

### Tagungsanschrift

Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee, Bildungshaus des Landesbauernverbandes Baden-Württemberg e.V., Frauenbergstraße 15, 88339 Bad Waldsee, Tel. 07524-40030, e-mail: bauernschule@lbv-bw.de, Homepage: www.schwaebische-bauernschule.de

### Übernachtung und Verpflegung

In der Schwäbischen Bauernschule stehen Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung. Der Tagessatz für Übernachtung und Vollverpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) beträgt 82,40 Euro pro Person im Einzelzimmer und 73,10 Euro pro Person im Doppelzimmer. Studierende erhalten einen Preisnachlass von 20 Prozent. Nachfragen und Anmeldung über die Schwäbische Bauernschule (s.o.). Möglich ist auch die Teilnahme an einzelnen Mahlzeiten ohne Verbindung mit einer Übernachtung gleichfalls mit vorheriger Anmeldung und zu folgenden Tarifen: Frühstück 8,00 Euro, Mittagessen 13,60 Euro, Abendessen 8,80 Euro, Vollverpflegung ganzer Tag 36,10 Euro.

